

5./IX. 1916

* **Die Frau im Gewerbe.** Wir erhalten vom Deutsch-österreichischen Gewerbebund folgende Mitteilung: Die Gewerbliche Hilfsstelle des Deutschösterreichischen Gewerbebundes weist auf Meldungen und Notizen hin, die seit Monaten verbreitet werden und nach denen bereits weibliche Hilfskräfte in diesem oder jenem Gewerbe erfolgreich arbeiten. Wenn auch in einem oder dem anderen Gewerbe mit Erfolg weibliche Hilfskräfte verwendet werden können, so trifft dies nicht bei allen Gewerben ohne Unterschied zu. Ein zutreffendes Beispiel gibt das Rauchfanglehrgewerbe. Trotzdem nach der Umfrage des Reichsverbandes österreichischer Rauchfanglehrgenossenschaften weder in Oesterreich noch auch in Deutschland Frauen als Ersatz für die Männer jemals verwendet werden hätten können, ist dies wiederholt gemeldet und sogar mit Illustrationen bekräftigt worden. Damit ist dem im Gewerbe herrschenden Arbeitermangel nicht geholfen; solche Meldungen sind vielmehr geeignet gewesen, auch bei den Behörden eine falsche Meinung zu erzeugen. So wurden wiederholt schon Entbehrungen von ganz und gar unentbehrlichen Handwerkern mit dem Hinweis auf Frauenersatz verweigert. Die Gewerbliche Hilfsstelle bittet also, bei Berichterstattung über Frauenarbeit möglichst rigoros vorzugehen.